

Des Haus Zua saunft'n Ruah

Text: Tom Lackner

1. Do schdeht a Haus aum Stodtraund draußt, des haaßt „Zua saunft'n Ruah
Des is fia vüh de Endstation. Und i g'hea a dazua
2. Waunnst einegehst duach's Tial, do föet's noch oide Leit
Des haut en stääkst'n Pflega um, und ka Fensta weit und breit
3. Do sitz' i wia im Häf'm, a oida schiacha Maunn
Und ausse geht's auf a Oaut nua: und zwoa mit de Fiaß voraun
4. Im Haus zua saunft'n Ruah, do heascht die Agonie
Nua wea r a b'sundas Mas'l hot, varfoit in Lethargie
5. Met an Fuaß in dar Scheiße, des allaanich waa jo scho oag
Doch mi'n, aundan Fuaß, do schdeh i heit' scho mitt'n drin im Soag
6. Ois junga Mensch bein Tschechan, do woa ma ollas wuascht
Und heit hob i – waunn's guat geht – an Kamüüntee geng an Duascht
7. I sog eich's, Kinda, ealich: Tuat's ned wos i 'daun hob
Und legts eich liaba söwa aus eig'na Kroft ins Grob
8. Du kaunnst im Le'm a Freid haum, und Glick in aana Tua
Aum Ende seng ma r uns jo doch im Haus Zua saunft'n Ruah